**Plastik im Meer reduzieren - das kann ICH tun**

|  |  |
| --- | --- |
| **Im Schulalltag:**   * Werfe deinen Müll in den richtigen Mülleimer: Papier, Plastik oder Restmüll! * Besorge dir eine schöne Trinkflasche und fülle sie kostenlos an unserem Wasserspender auf. Das ist gesund, spart viel Geld und schont die Umwelt. Besonders empfehlenswert sind Flaschen aus recyclebaren Materialien wie Metall oder Gals (bruchsicher in einer Hülle). * Verwende Stifte mit nachfüllbarer Mine. * Lust auf was Süßes? Wie wäre es mit Obst oder etwas Süßem vom Bäcker? So kannst du kleine Verpackungen von Schokoriegeln etc. vermeiden und dir trotzdem etwas Leckeres gönnen.   **Zu Hause:**   * Übrige Plastiktüten wie z.B. vom Klopapier etc. können als Mülltüten weiterverwendet werden. * Kaufe wenn möglich regional und nicht online. Das spart eine Menge Verpackungsmüll und Transport. * Auch in Kleidung stecken Plastikanteile in Form von Polyester, Nylon, etc. Willst du dich von einem gut erhaltenen Kleidungsstück trennen, weil es zu klein geworden ist oder dir nicht mehr gefällt? Biete es Freund\*innen an oder bringe es in einen Second-Hand-Laden und schenke ihm so ein neues Leben bei einem anderen Besitzer. Vielleicht findest du auch das ein oder andere schöne Teil für dich in diesen Läden, das schont deinen Geldbeutel. Achtung: Kleiderspenden an Entwicklungsländer sind umstritten, da sie eine übergroße Konkurrenz für die lokale Kleidungsproduktion darstellen.   **Beim Mittagessen unterwegs:**  Vermeide Einweg-Plastikgeschirr mit folgenden Strategien:   * Nimm dir die Zeit vor Ort zu Essen mit richtigem Geschirr (in der Mensa, beim Bäcker, …)! Diese Pause entstresst deinen Alltag und vermeidet Einwegmüll. * Statt Einweg-Plastikgeschirr kann man Besteck, Becher, Schüsseln auch von zu Hause mitbringen und ggfs. im Schließfach deponieren. * Kein eigenes Geschirr zur Hand und keine Zeit zum Verweilen? Nutze Re-Cups als Alternative, ein Pfand-System für Geschirr, das extra zur Vermeidung von Plastikmüll entwickelt wurde. | **Beim Einkaufen im Supermarkt:**   * Verwende eigene Stofftaschen und Mehrweg-Gemüsenetze zum Einkaufen. Diese sind mittlerweile in fast allen Supermärkten preiswert erhältlich. * Oft können auch eigene Tupperdosen für Wurst und Käse mitgebracht werden. * Greife zu losem Obst und Gemüse ohne extra Plastikverpackung im Supermarkt. * Papier und Glas sind umweltfreundlicher als Plastik. Wähle im Supermarkt Nudeln in Kartonverpackungen, Tomatensoße in der recyclebaren Glasflasche, … * Wenn du die Möglichkeit hast, kaufe auf einem regionalen Wochenmarkt oder direkt beim Bauer ein. Hier kommen die Produkte frisch vom Feld ohne mit Stickstoff gefüllter Plastikverpackung und es können z.B. auch eigene Eierschachteln verwendet werden. * In Unverpackt-Läden (z.B. in Ravensburg) können Produkte wie Reis, Nudeln, Nüsse, Schampoo, Waschmittel, … in mitgebrachte Behältnisse abgefüllt werden. Diese Läden verkaufen auch Großpackungen wie z.B. 7kg Nudeln, wobei wiederum viel Plastikmüll vermieden wird.   **Durch politische Partizipation:**   * Am meisten bewegen kann die Politik durch strengere Gesetze und Auflagen für den Umgang mit Plastik. Hierfür werden regelmäßig Unterschriften gesammelt in Petitionen (Bittschriften an die Politik), oft auch online. In Deutschland dürfen auch Minderjährige daran teilnehmen. Informiere dich doch einfach mal online. * Noch unmittelbarer darf man seine Meinung in einer Demonstration äußern. So haben sich beispielsweise Schüler\*innen weltweit unter dem Motto „Fridays for Future“ organisiert und einen wichtigen Beitrag zur politischen Diskussion geleistet. |